

## Erfahrungsbericht über den Aufenthalt an der Partneruniversität

<b>Mobilitätsprogramm</b>	<b>SEMP (Erasmus)</b>
<b>Partneruniversität</b>	Universität Kopenhagen
<b>Semester</b>	FS 18
<b>Besuchtes Studienfach</b>	Rechtswissenschaften                      Studienstufe: Master
<b>Name und E-Mail</b> fakultativ	Jacqueline Lötscher, <a href="mailto:jacqueline.loetscher@stud.unilu.ch">jacqueline.loetscher@stud.unilu.ch</a>

<b>Gesamteindruck</b> Mobilitätsaufenthalt bitte kurz in 4-5 Sätzen beschreiben	Das Semester in Kopenhagen war für mich eine sehr gute und spannende Erfahrung. Ein Auslandsaufenthalt bringt viele Herausforderungen mit sich, aus denen man aber persönlich sehr viel lernen kann. Zudem habe ich viele internationale Freundschaften schliessen und einen Einblick in das Unileben eines anderen Landes gewinnen können. Ich kann ein Auslandsemester deshalb jedem empfehlen.
<b>Einreise / Ankunft</b> Einreiseformalitäten, Visum	Für die Einreise nach Dänemark sind keine Formalitäten nötig. Danach muss man sich aber bei den dänischen Behörden anmelden und eine sogenannte CPR-Nummer beantragen. Man wird von der Universität Kopenhagen aber im Voraus genügend informiert, sodass man sich schon zu Hause vorbereiten kann. Die Beantragung ist etwas mühsam, weshalb man sie so schnell wie möglich erledigen sollte.
<b>Zimmersuche / Wohnen</b> Hilfreiche Kontaktdaten	Über die Einschreibung an der Uni Kopenhagen kann man sich direkt bei der Housing Foundation anmelden. Diese bietet Zimmer in den verschiedensten Studentenwohnheimen der Stadt an. Über ein Online-Verfahren, welches an einem bestimmten Tag stattfindet, kann man sich ein Zimmer reservieren. Deshalb sollte man sich früh genug mit dem Angebot auseinandersetzen (Wie viel möchte ich ausgeben? Möchte ich lieber in der Nähe der Stadt oder der Uni wohnen?).
<b>Öffentliche Verkehrsmittel</b> Bahn, Bus, Erreichbarkeit Uni	Die Metro ist meiner Meinung ein ideales Verkehrsmittel in der Stadt, da sie 24h fährt. Trotzdem sind die öffentlichen Verkehrsmittel im Gegensatz zur Schweiz recht teuer. Deshalb sollte man so oft wie möglich das Fahrrad benutzen, denn die Stadt ist perfekt dafür. Für die Wintermonate oder regnerische Tage kann man sich aber eine Rejsekort (elektronisches Ticketsystem für alle öffentlichen Verkehrsmittel bei dem man pro Strecke zahlt) anschaffen.
<b>Vorbereitung Studium</b> Kursanmeldungsprozedere, Sprach- u. Studiennachweise	Die Fächerwahl ging einfach und schnell. Zudem hat man am Anfang des Semesters noch die Möglichkeit die Fächer zu ändern, wenn man nicht zufrieden ist. Ich musste zudem noch einen Englisch-Sprachnachweis erbringen (IELTS).
<b>Infos Universität</b> Lage, Grösse, Infrastruktur	Die juristische Fakultät der Universität Kopenhagen liegt seit Winter 2017 im Süden der Stadt (Amager). Die Uni ist deshalb sehr modern und besteht aus mehreren Gebäuden. Trotzdem findet man sich sehr schnell zurecht.
<b>Sprachkurse an der Universität besucht</b> Kursinhalt, Nutzen	Ich habe einen Dänisch-Kurs während des Semesters belegt, welchen ich in Luzern für 7.5 ECTS anrechnen konnte. Die Sprache ist eher schwierig zu erlernen. Trotzdem kann ich den Kurs jedem empfehlen, da man sich mit der Kultur des Landes auseinandersetzt und sich im Alltag ein wenig besser zurecht findet.
<b>Studieren an der Universität</b> Kursinhalte, ECTS, Anrechnungen, Prüfungen	Neben dem Dänisch Kurs habe ich zwei juristische Fächer an der Uni besucht. International Human Rights Law für 15 ECTS und EU-Environmental Law für 7.5 ECTS. Für das eine Fach habe ich eine Arbeit über ein eigens gewähltes Thema geschrieben; für das andere habe ich eine mündliche Prüfung absolviert.

<p><b>Betreuung an der Universität</b>          Mobilitätsstelle, International Relations Office, Studienberater, Mentoren, Studierendenkontakte</p>	<p>Vor dem Erasmussemester kann man sich für das Mentorenprogramm anmelden. Dann wird jedem Studenten ein Mentor der Universität Kopenhagen zugeteilt. Durch meine Mentorin habe ich andere Studenten kennengelernt und habe viele wertvolle Tipps über das Leben und das Studium in Kopenhagen erhalten. Das Teilnehmen an der Einführungswoche empfehle ich wirklich jedem. Man schliesst schon in der ersten Woche Freundschaften, die das ganze Semester halten und bekommt viele hilfreiche Informationen.</p>
<p><b>Kostenplanung</b>          Lebenskosten, Studienmaterial, Geldüberweisungen</p>	<p>Die Lebenskosten in Dänemark sind zu vergleichen mit denjenigen in der Schweiz. Die Mietkosten und die Kosten für den öffentlichen Verkehr sind etwas höher. Ist man aber hauptsächlich mit dem Fahrrad unterwegs, kann man hier sicher sparen. Studienmaterial brauchte ich eher wenig, die Preise sind aber mit denjenigen der Schweiz zu vergleichen. In Dänemark zahlt man am einfachsten mit der Kreditkarte, da man vielerorts gar nicht mit Bargeld zahlen kann.</p>
<p><b>Leben / Freizeit</b>          Treffpunkte, Sport, Kultur</p>	<p>Die Universität Kopenhagen hat keinen Uni-Sport, der mit dem Hochschulsport in Luzern vergleichbare wäre. Dagegen kann man sich aber für umgerechnet 50 CHF im Monat ein Fitnessabo lösen. Fährt man zudem jeden Tag Fahrrad, kommen die sportlichen Aktivitäten sicher nicht zu kurz. Die Stadt bietet auch unglaublich viel Kultur. In manchen der zahlreichen Museen hat man Studentenrabatt. In Kopenhagen findet man ausserdem eine Vielzahl an Cafés und Bars, in denen man sich nach der Uni und am Wochenende mit Freunden treffen kann.</p>
<p><b>Vergleich Universitäten</b>          Was ist besser/schlechter an der Partneruniversität als an der Universität Luzern</p>	<p>Die Uni Kopenhagen ist viel grösser und moderner. Man findet um jede Uhrzeit noch einen guten Platz zum Lernen. Zudem wird darauf geachtet, dass man auch dänische Studenten kennenlernt. Ausserdem ist das Verhältnis zu den Dozenten lockerer, da man sich zum Beispiel immer mit Vornamen anspricht. Besser an der Uni Luzern dagegen finde ich den Aufbau und Ablauf des Unterrichts. Er wirkte für mich professioneller und strukturierter. Man hat aber in Kopenhagen definitiv weniger Aufwand als an der Uni Luzern.</p>
<p><b>Gründe</b>          Aus welchen Gründen strebten Sie einen Mobilitätsaufenthalt im Ausland an?</p>	<p>Ein Auslandssemester ist eine einzigartige Erfahrung. Man wird selbständiger und schliesst viele internationale Kontakte. Zudem sieht man, wie man in einem anderen Land studiert und lebt, man lernt eine neue Kultur und evtl. eine neue Sprache kennen.</p>
<p><b>Dauer</b>          Halten Sie rückblickend die Dauer Ihres Mobilitätsaufenthaltes für</p>	<p><input type="checkbox"/> zu kurz                      <input type="checkbox"/> zu lang                      <input checked="" type="checkbox"/> genau richtig</p>